



SCHOOL-SCOUT.DE

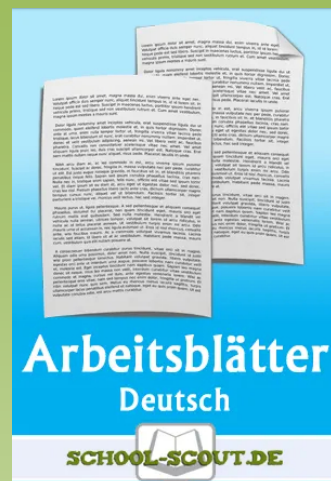
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Fabeln (Fabeln als Möglichkeit der kritischen
Auseinandersetzung des Einzelnen mit seiner Umwelt)*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Thema:

Fabeln als Möglichkeit der kritischen Auseinandersetzung des Einzelnen mit seiner Umwelt

TMD: 4434

Kurzvorstellung des Materials:

- Die Unterrichtsreihe richtet ist für die Jahrgangsstufen 5 und 6 konzipiert und soll eine alters- und entwicklungs-gemäße Herangehensweise an die Textsorte ermöglichen. Da das Verstehen von Fabeln den Schülern ein hohes Abstraktionsvermögen abverlangt, werden sowohl handlungsorientierte als auch analytische Zugriffe eingesetzt.
- Die Schüler sollen die Gattung Fabel mit ihren spezifischen Merkmalen kennen lernen und sich mit dem Inhalt verschiedener Fabeln vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen auseinandersetzen. In dem Zusammenhang sollen sie die Möglichkeiten der Darstellung von Missständen durch das Schreiben von Fabeln erfassen können.

Übersicht über die Teile

- Fabelhafte Wesen und Geschichten: Was sind Fabeln?
- Die Unterscheidung von Bild- und Sinnebene in Fabeln
- Erarbeitung des Aufbaus von Fabeln
- Lehren und ihre Übertragungsmöglichkeiten
- Fabelproduktion und Umgang mit den Produkten

Information zum Dokument

- Ca. 14 Seiten, Größe ca. 100 KByte

**SCHOOL-SCOUT
– schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Thematischer Zusammenhang

Thema der Unterrichtsreihe:

Und die Moral von der Geschicht' - offen kritisier' ich nicht: Fabeln als Möglichkeit der kritischen Auseinandersetzung des Einzelnen mit seiner Umwelt.

Inhaltliche und methodische Zielsetzung der Unterrichtsreihe:

Die Schüler/innen sollen die Gattung Fabel mit ihren spezifischen Merkmalen kennen lernen und sich aus dem produktiven Umgang heraus mit dem Inhalt verschiedener Fabeln vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen auseinander setzen. In dem Zusammenhang sollen sie die Möglichkeiten der Bewältigung von Problemsituationen und das Aufzeigen von Missständen durch Schreiben und hier insbesondere durch das Schreiben von Fabeln erfassen können. In der darstellenden Umsetzung selbst verfasster Fabeln sollen sie den Prozesscharakter des Schreibens hinsichtlich der dramatisierenden Gestaltung von Texten erkennen und sich im Bereich des gestaltenden Sprechens üben.

Unterrichtsreihe:

- Fabelhafte Wesen und Geschichten: Was sind Fabeln? (Die Teilung der Beute)
- Fabelhafte Wesen und Geschichten: Erarbeitung zweier Fabelmerkmale
- Bild- und Sinnebene von Fabeln
- Der Fuchs und der Rabe: Die Übertragbarkeit der Lehre von Fabeln auf alltägliche Situationen (szenisches Spiel)
- Textsorte Fabel: Aufbau von Fabeln
- Fabelproduktion (Fabelrezept)
- Theater in der Kiste: darstellende Umsetzung selbst verfasster Fabeln in Kooperation mit dem Fach Kunst / Erstellung eines Fabelbandes

Stunde	Inhalt
1.	<p>Fabelhafte Wesen und Geschichten: Was sind Fabeln? (I)</p> <p>Der Einstieg in die Unterrichtsreihe erfolgt mit Hilfe eines visuellen Impulses. Hier eignen sich verschiedene Illustrationen aus Fabeln, welche die Schüler motivieren, Vermutungen bezüglich der dargestellten Situation anzustellen. Erwartungsgemäß aktivieren die Schüler ein umfassendes Vorwissen über Tiere in verschiedenen Geschichten, insbesondere in Fabeln und Märchen.</p> <p>Je nach Resonanz kann bereits hier eine Arbeitsdefinition (Was sind Fabeln?) erstellt werden.</p> <p>Der Text „Die Teilung der Beute“ (Aesop) bietet sich als erste zu behandelnde Fabel an, da sie leicht verständlich ist und aufgrund der Thematik die Schüler besonders anspricht.</p> <p>Die Fabel wird gemeinsam mit den Schülern gelesen. In dem auf die spontanen Beiträge der Schüler folgenden Unterrichtsgespräch sollten zunächst vor allem folgende Fragen betrachtet werden: „Was ist teilen? Wie und mit welchem Ergebnis wird in der Fabel geteilt?“</p> <p>Vorschlag zur Hausaufgabe: Fasse die Handlung der Fabel in höchstens vier kurzen Sätzen zusammen.</p>
2.	<p>Fabelhafte Wesen und Geschichten: Erarbeitung zweier Fabelmerkmale</p> <p>Die Hausaufgabe der Schüler dient der Reorganisation der letzten Unterrichtsstunde und bereitet gleichzeitig die später folgende Besprechung des Fabelaufbaus vor. Aus diesem Grund sollten die Hausarbeitsergebnisse in ein systematisierendes Tafelbild einfließen (s. Anhang).</p> <p>Im Anschluss an die Besprechung der Hausaufgabe wird das Textverständnis der Schüler sichergestellt. Mögliche Fragen: Warum wird der Esel bestraft? Warum teilt der Fuchs „ungerecht“?</p> <p>Es folgt eine arbeitsteilige Partnerarbeit, in welcher die Paare entweder die Eigenschaften des Löwen, des Esels oder des Fuchses herausarbeiten sollen. Die Ergebnisse werden an der Tafel gesammelt und von den Schülern in ihr Heft übernommen. (s. Anhang)</p> <p>In der Weiterführung des Unterrichtsgesprächs können die Schüler nach dem Wirklichkeitsbezug der Handlung gefragt werden. Die Tatsache, dass diese drei Tiere niemals gemeinsam jagen würden und auch gänzlich unterschiedliche Ansprüche an ihre Nahrung stellen, führt zu zwei wesentlichen Merkmalen der Textsorte (Tiere mit menschlichem Verhalten, Lehre), welche an der Tafel gesichert werden sollten. (s. Anhang) Die Schüler sollten darauf hingewiesen</p>

	<p>werden, dass diesen Merkmalen noch weitere folgen und daher ausreichend Platz im Heft gelassen werden muss.</p> <p>Mögliche Fragestellungen:</p> <p>Erläutert, ob und inwiefern die Tiere in der Fabel tierisches Verhalten zeigen.</p> <p>Mit welcher Absicht könnte Aesop diese Fabel erzählen?</p> <p>Mögliche Hausaufgabe:</p> <p>Formuliert in eigenen Worten die Lehre der Fabel.</p>
3.	<p>Bild- und Sinnebene von Fabeln</p> <p>Die Reorganisation wird durch das Vortragen der Hausaufgaben geleistet. Es werden ein oder zwei sinnvolle Lehren ausgewählt und von den Schülern in ihr Heft übernommen. (s. Anhang)</p> <p>Das zweite in der vergangenen Stunde erarbeitete Fabelmerkmal bildet die Hinführung zum Stundenthema. Die Schüler sollen in einer kurzen Einzel- oder Partnerarbeit nach typischen Redensarten (Den Stier bei den Hörnern packen, wie ein Spatz essen, sich wie ein Schwein benehmen etc.) suchen, in denen Tiere menschliche Eigenschaften verdeutlichen sollen.</p> <p>Die Gegenüberstellung von sprachlichem Bild auf der einen und der übertragenen Bedeutung auf der anderen Seite im Tafelanschrieb verdeutlicht den Schülern die Bild- und Sinnebene solcher Redensarten. (s. Anhang) Dieses Erkenntnis kann auf Fabeln angewendet werden.</p> <p>So wird der dritte Merksatz zu den Merkmalen von Fabeln formuliert. (s. Anhang)</p> <p>Die Unterscheidung von Bild- und Sinnebene bereitet vor allem jüngeren Schülern oft noch große Schwierigkeiten. Daher wird in der Hausaufgabe ein neuer Text eingeführt, an dem neben den anderen erarbeiteten Merkmalen insbesondere diese Unterscheidung noch einmal verdeutlicht werden soll.</p> <p>Mögliche Hausaufgabe:</p> <p>Arbeitsblatt: „Der Fuchs und der Rabe“ (Aesop), Aufgabe 1) und 2)</p>

<p>4./5.</p>	<p>Der Fuchs und der Rabe: Die Übertragbarkeit der Lehre von Fabeln auf alltägliche Situationen (szenisches Spiel)</p> <p>Nachdem die Fabel vorgelesen und die Hausaufgabe besprochen worden ist, soll erneut die Unterscheidung von Bild- und Sinnebene in den Blick genommen werden. Dazu wird, ausgehend von der Charakterisierung der beiden Tiere, ihr Verhalten beurteilt. Dazu bearbeiten die Schüler zunächst den Arbeitsauftrag 3. (s. Anhang)</p> <p>Die Schülerbeiträge sollen nachfolgend zu der vorangestellten Moral der Fabel in Bezug gesetzt werden. Die so erarbeitete Lehre der Fabel wird an der Tafel gesichert.</p> <p>Die Frage danach, wie der Merksatz bezüglich Bild- und Sinnebene hier angewendet werden kann, führt zum nachfolgenden Arbeitsschritt, in dem Situationen gesucht werden, auf welche diese Lehre übertragbar ist. Lehre und Übertragung, sowie die Begriffe Bild- und Sinnebene sollten in das systematisierende Tafelbild aufgenommen werden. (s. Anhang)</p> <p>Dieser Arbeitsschritt kann in Form einer Gruppenarbeit vorbereitet werden, in der die Schüler die Aufgabe erhalten, die alltägliche Situation, auf welche die Lehre angewendet werden kann, szenisch darzustellen. Bei der Auswertung des szenischen Spiels sollte insbesondere darauf geachtet werden, ob die Charaktere der Fabeltiere berücksichtigt worden sind und ob die erarbeitete Lehre der Fabel gut verarbeitet worden ist.</p>
<p>6.</p>	<p>Textsorte Fabel: Aufbau von Fabeln</p> <p>Aus dem Vergleich der bisher erarbeiteten Fabeln heraus soll in dieser Stunde deutlich werden, dass viele traditionelle Fabeln einem typischem Aufbau (Situationsbeschreibung, Handlung, Gegenhandlung, Handlungsergebnis) folgen. Dazu werden die Zusammenfassungen auf einer vorbereiteten Folie (s. Anhang) verglichen. Aufgabe der Schüler ist es nun, den Aufbau der Fabeln mit eigenen Worten zu beschreiben. Begleitend werden die entsprechenden Termini eingeführt.</p> <p>Der vierte Merksatz wird formuliert und von den Schülern übernommen. (s. Anhang)</p>
	<p>Übung</p> <p>Zur Übung und Erweiterung der Kenntnisse können verschiedene Texte herangezogen werden. (s. Anhang)</p>
<p>7. / 8. / 9.</p>	<p>Fabelproduktion</p> <p>Die Schüler sollen ihr Wissen über Fabeln anwenden und eigene Fabeln schreiben. Hinführung hierzu kann ein Gespräch sein, in dem verdeutlicht wird, welche Funktion das Schreiben von Fabeln haben kann. So sollte deutlich</p>

	<p>werden, dass Fabeln beispielsweise ein Weg sein können, einen bestimmten Sachverhalt aufzuzeigen, auch wenn dies aus verschiedenen Gründen nicht auf direktem Weg geschehen darf.</p> <p>Es ist sinnvoll, sich auf ein bestimmtes Thema (z.B. Freundschaft, Habgier etc.) zu einigen, damit die Schüler schneller zu einer Problemsituation gelangen, die im Mittelpunkt ihrer Fabel stehen soll. Die Schüler erhalten ein „Fabelrezept“, das ihnen bei der Erstellung ihrer Fabeln behilflich sein soll. (s. Anhang)</p>
	<p>Weiterführung</p> <p>Mit den Schülerprodukten kann unterschiedlich umgegangen werden. Möglich ist die Erstellung eines Fabelbandes. In diesem Zusammenhang kann eine Einführungen in Word oder dem Umgang mit dem Programm publisher erfolgen. Im Kunstunterricht können die Fabeln illustriert werden etc.</p> <p>Eher als Heranführung an das szenische Spiel und als Übung des sinnbetonten Sprechens und Vortragens eignet sich die Vorbereitung einer kleinen Aufführung, in der die eigenen Fabeln als Kistentheaterstücke präsentiert werden. Im Kunstunterricht werden dann Kartons als Bühnen gestaltet. Die Handlungsträger werden als Stockfiguren von der Seite oder als einfache Marionetten von oben bewegt.</p>
	<p>Vorschlag zur Klassenarbeit</p> <p>Siehe Anhang</p>

Text 1) Die Teilung der Beute (Aesop)

Löwe, Esel und Fuchs schlossen einen Bund und gingen zusammen auf die Jagd. Als sie nun reichlich Beute gemacht hatten, befahl der Löwe dem Esel, diese unter sie zu verteilen. Der machte drei gleiche Teile und forderte den Löwen auf, sich selbst einen davon zu wählen. Da aber wurde der Löwe wild, zerriss den Esel und befahl nun dem Fuchs zu teilen. Der nun schob fast die ganze Beute auf einen großen Haufen zusammen und ließ für sich selbst nur ein paar kleine Stücke über.

Da schmunzelte der Löwe: „Ei, mein Bester, wer hat dich so richtig teilen gelehrt?“

Der Fuchs antwortete: „Das Los des Esels.“



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Fabeln (Fabeln als Möglichkeit der kritischen Auseinandersetzung des Einzelnen mit seiner Umwelt)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

